heingauer Surgerfreund

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags an letzterem Cage mit dem illustrierten Unterbaltungsblatte "Plauderfillbeben" und "Migemeine Winzer-Zeitung".

Anzeiger für Eltville-Destrich = (obne Crägeriode oder Postgebühe.) : Jaseratempreis pro sechsspalige Petitzelle in Pla

Kreisblatt für den östlichen Ceil des Rheingaukreises.

: Grösste Abonnentenzahl :: aller Rheingauer Blätter.

Expeditionen: Eltville und Oestrich.

Brudt und Verlag von Adam Stienne in Destrich und Eltville. Seenfprecher Ile. 88

Grösste Abonnentenzahl in der Stadt Eltville und Umgebung.

№ 160

Samstag, den 30. Dezember 1916.

67. Jahrgang

Siergn ifluftriertes "Planderftubchen" Rummer 1

Amilicher Teil.

Bekanntmachung (Nr. 28. 10. 500/12. 16. 9 N. A),

betreffend Beftanbserhebung von Mahfaden. Bom 30. Dezember 1916.

Rachstehende Befanntmachung wird hiermit zur allgemeinen Renntnis gebracht mit bem Bemerten, bag, fomeit nicht nach ben allgemeinen Strafgefegen höhere Strafen verwirft find, jebe Buwiberhandlung nach § 5 ber Befannt. machungen über Borratserhebungen vom 2. Februar 1915, 3. September 1915 und 21. Oftober 1915 (Reichs-Gefegbl. S. 54, 549 und 684) bestraft wird *). Much tann ber Betrieb bes Sanbelsgewerbes gemäß ber Befanntmachung gur Gernhaltung ungeberläffiger Berfonen bom Sanbel bom 23. September 1915 (Reiche-Befegbt. S. 603) unterfagt

Melbepflicht.

Die von biefer Befanntmachung betroffenen Berfonen (melbepflichtige Berjonen) unterliegen binfichtlich ber bon Diefer Befanntmachung betroffenen Gegenftande (melbepflichtige Begenftanbe) einer vierteljahrlichen Melbepflicht.

8 2 Bon ber Bekanntmachung betroffene Gegenftanbe.

Melbepflichtig find:

1. Somtliche baumwollene Rabfaben (wie gum Beifpiel Rahgmirne, Rahgarne, Beltgarne, Reihgarne, Buchbinderfaben, Konfettionegarne, Trifotagennahzwirne und fonftige Induftriegarne ufm. in handelsfertigen Aufmachungen für ben Aleinvertauf.

2. Camtliche Flache-, Sanf- und Ramie-Rabfaben (wie jum Beifpiel Beftzwirne, Sattlergarne, Schuhgarne, Doppelgarne, Durchnahgarne, Madanfaben, Bantoffelgarne, Sohlengarne, Nahzwirne, Sadnahzwirne, Sadftopfzwirne, Buchbinderfaden, Anopfzwirne, Steppzwirne, Flachszwirne, Steppgarne, Einbindegarne, Beftedigarne, Strabuchenzwirne, Rurghafpelgwirne, Langhafpelgwirne, Pfundgmirne, Rnanelgmirne, Rartchengwirne, Sternzwirne, Rollenzwirne, Klostersaben, Dubendzwirne, Bachemajchinenzwirne, Sabritationenabzwirne usw.) in jeder Aufmachung für Groß- und Rleinvertauf,

bie fich am Stichtage im Eigentum ober Gewahrfam melbepflichtiger Berionen befinden, vorausgesett, daß die im § 4 festgesetten Minbestmengen erreicht finb.

Bon ber Bekanntmachung betroffene Berfonen.

Bur Melbung verpflichtet find:

1. Alle Berfonen, Die Gegenftande ber im § 2 begeichneten Art in Gewahrfam haben ober aus Anlag ihres hanbelsbetriebes ober fonft bes Erwerbes megen taufen ober vertaufen.

2. Gewerbliche Unternehmer, in beren Betrieben folche Begenftanbe erzeugt ober verarbeitet werben.

3. Rommunen, öffentlich rechtliche Rorperichaften und

Die nach bem Stichtage eintreffenben, vor bem Stichtage aber icon abgefandten Borraten find nur bom Empfanger gu melben.

Minbeftmengen.

Richt melbepflichtig finb : 1. Bei baumwollenen Rahfaben,

1. wenn fie nach ber Lange aufgemacht find, biejenigen Borrate einer Lagerstelle, welche in einer Qualitat, Swirnung, Farbe und Aufmachung (jedoch ohne Rudficht auf die Etifettennummer) bei Langen bis gu 200 Meter (einschließlich) weniger als 5 Groe, bei Langen über 200 Meter weniger als 1 Gros betragen. Ungefangene Gros find nicht zu melben, falls bie Rabfaben in Dupenbpadung geliefert finb. Sind bie Rabfaden in Dezimalpadung geliefert, fo find bie in

3 Wer borfaplich bie Mustunft, gu ber er auf Weund biefer Berordnung verpflichtet ift, nicht in der gesehten Frist erteilt, oder wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis die sie 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark bestraft, auch winnen Borrate, die verschwiegen sind, im Urteil für dem Etaate verfallen ertlärt werden. Ebenso wird bestraft, wer vorfählich die vorgeschriebenen Lagerbucher einzurichten ober gu

Wer jahrläffig die Anstunft, zu der er auf Grund dieser Verordnung verpslichtet ift, nicht in der gesehten Fest er weilt oder unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gelbstrase bis zu dreitausend Mark ober im Unvermögensfalle mit Gefangnisbisaufecha Mo-naten bestraft. Ebenjo wird bestraft, wer fahrlaffig Die vorgefchriebenen Lagerbacher eingurichten ober gu führen unterlagt.

ben einzelnen Rolonnen bes Melbescheines gu melbenben Mengen nach unten auf hunbert Stud abgurunden.

Beifpiel: Die Firma X befist am 1. Januar 1917 folgende Borrate:

Bu gweifach Untergarn 1000 Barbs Etiketinummer 20-100. In breifach Glanggarn: 200 Hards, weiß, Etiketinummer 10—50 200 weiß, Etiketinummer 60—100 weiß, Etikethummer 60—100 ichwarz, Etikethummer 10—50 ichwarz, Etikethummer 60—100 500 M., weiß, Etikettnummer 24-50 . . 280 Stildt 500 M., meig, Einkeitnummer 10—20
500 "ichwarz, Eilkeitnummer 10—20
Gie melbet: Zweisach Untergarn 1000 Yarbs, weiß
Dreisach Glanzgarn:
200 Yarbs, welß bis Etikeitnummer 50
200 weiß über Etikeitnummer 50 2 Gros nichts 1 Grøs 200 Stilde ichwarz bis Etikettnummer 50 500 M., weiß .

(weil unter 1 Gros) 2. wenn sie nach bem Gewicht aufgemacht find, biejenigen Borrate einer Lagerftelle, welche in berfelben Zwirnung (zweifach, breifach ufm.) und Farbe, jedoch ohne Rudficht auf Qualität, Aufmachung und Etitettnummer weniger als 10 Rg. betragen.

Angefangene Rilogramm find nicht melbepflichtig.

500 " schwarz

Beispiel: Die Firma A besitht; An zweisach Trikotsgen-Rähzwirn roh und gebleicht je 100 Kg. auf Kreuzspulen zu 50 Gr. roh und gebleicht je 50 Kg. auf Kreuzspulen zu 100 Gr.

an breifach Mattgarn gebleicht: bis Etiketinummer 50:200 Holzrollen zu 50 Gr. iber Etiketinummer 50:309 Holzrollen zu 50 Gr. schwarg: bis Etiketinummer 50:10 Holzrollen zu 50 Gr.

Sie melbet: Zweifach: 150 Rg. roh 150 Rg. gebleicht Dreifach: gebleicht bis Etikettnummer 50 über Etikettnummer 50 .

2. Bei Glachs, Sanf und Ramie-Raffaben,

1. wenn fie nach ber & ange aufgemacht find, biejenigen Borrate einer Lagerftelle, welche in einer Sorte meniger als 50 000 M. betragen.

2. wenn fie nach bem Gewicht aufgemacht find, Diejenigen Borrate einer Lagerstelle, welche in einer Sorte meniger als 10 Mg. betragen;

Beispiel: Die Firma A besitt von 1. Kurzhaspelzwirn 125 Stück der Weite 80 Cm. 20/4 f 12 z (868 M. Inhalt) weiß 2fach, 2. Knäuelzwirn 20 Schachteln zu 20 Knäuein zu 100 M.

3. Langhafpelgwirn 5 Stude 210 Cm. 60/2 f 12 3 10 080 M. Inhalt rohgrau Ifach, 4. Kartchenzwirn 15 Schachten gu 100 Rartchen gu 40 M.

4. Kariajensburn 13 Schachten zu 100 stattagen zu 22. geib Zsach, 5. Sachnähzwirn 325 Kg. a Kreuzspulen Nr. 14 rohgrau Isach, 6. Kollenzwirn 2 Schachten zu 10 Rollen zu 50 Gr. Nr. 25 gelb-7. Hanssattlergarn 10 Kg. roh, 8. Schuhgurn 3 M. 15 Kg.

Sie melbet: unter 2 bie Menge 1: mit 108 000 M. (ftait 108 500) weiß 2fach Rabfaben,

2: nicht, ba unter 50 000 M., 3: 50000 (flatt 50 400) farbig und rohgrau 3fach, 4: 60000 M. farbig und robgran 2jach, 5: 325 Rg. robgran Nr. 7/16, 6: nicht, da unter 10 Rg., 7: 10 Rg. robgran Nr. 7/16, 8: 15 Rg. robgran Nr. 1 6. unter B

Stidtag und Melbefrift.

Maggebend für bie Melbepflicht find bie bei Beginn bes erften Tages eines jeben Ralenbervierteljahres (Stichtag) tatfachlich vorhandenen Bestande.

Die Melbung hat fpateftens am 10. Tage bes Ralendervierteljahres an bas Bebftofimelbeamt ber Rriegs-Robftoff. Abteilung bes Ronigl. Breuf. Rriegeminifteriums Berlin SB 48, Berlangerte Debemannftrage 10, gu erfolgen.

Erftmalig ift alfo bie Melbung über bie bei Beginn bes 1. Januar 1917 vorhandenen Beftanbe fpateftens bis gum 10. Januar 1917 gu erftatten.

Melbescheine.

Die Melbungen haben nur auf ben amtlichen Melbe-

icheinen (nicht burch Brief) gu erfolgen.

Die Anforderung ber Melbescheine foll unter Angabe ber Borbrud-Rr. Bit 1065 b auf einer Bofitarte (nicht mit Brief) bei ber Bordrudverwaltung ber Kriegs-Robstoff-Abteilung bes Ronigl. Breug. Kriegeminifteriume Berlin SB 48, Berlangerte Debemannftr. 10, erfolgen, die nichte anderes enthalten foll, ale bie furge Anforberung ber gewünschten Melbescheine, die beutliche Unterschrift mit genauer Abreffe und Firmenftempel.

Samtliche in ben Melbescheinen gestellten Fragen find

genan zu beantworten.

Beitere Mitteilungen burfen bie Melbescheine nicht enthalten; auch burfen bei Ginfenbung ber Delbeicheine andere Mitteilungen bemfelben Briefumichlage nicht beige-

Muf einem Melbescheine burfen nur bie Beftanbe eines und besielben Gigentumers ober einer und berfelben Lagerftelle gemelbet werben.

Die Melbescheine find ordnungegemäß frantiert an bas Bebftoffmelbeamt ber Kriegs-Robftoff-Abteilung bes Königlich Breußischen Kriegsminifteriums, Berlin SB 48, Berlangerte Bebemannftrage 10, einzufenben. Auf Die Borberfeite ber gur llebersenbung von Melbescheinen benutten Briefumichlage ift ber Bermert gu feben: "Enthalt Melbefchein fur Rah-

Bon den erstatteten Melbungen ift eine zweite Ausfertigung (Abichrift, Durchichlag, Ropie) von bem Melbenben bei feinen Beichaftspapieren gurlidzubehalten.

Mufter.

Rufter ber gemelbeten Borrate find nur auf befonderes Berlangen bem Bebftoffmelbeamt zu überfenben.

\$ 8. Lagerbuch.

Jeber Melbepflichtige hat ein Lagerbuch ju führen, aus bem jebe Menberung ber Borratemengen melbepflichtiger Gegenstande und ihre Berwendung erfichtlich fein nug. Soweit ber Melbepflichtige bereits ein berartiges Lagerbuch führt, braucht er fein besonberes Lagerbuch einzurichten. Diejenigen Rahfaden, welche in offenen Labengeschaften gum Reinvertauf ober in Ronfettions- und fonftigen gewerblichen Betrieben gur Berarbeitung bereitliegen, find gwar melbepflichtig, brauchen aber nicht gebucht zu werben.

Beauftragten Beamten ber Boligei- ober Militarbehörben ift jederzeit die Brufung bes Lagersbuche fowie die Befichtigung ber Raume zu geftatten, in benen melbepflichtige Gegenstände fich befinden ober gu vermuten find.

Anfragen und Antrage.

Alle Anfragen und Antrage, welche biefe Befanntmachung betreffen, find an bas Bebftoffmelbeamt ju richten.

Anfragen, welche bie Berftellung von Rabfaben betreffen, find unmittelbar an bie Kriegs-Rohftoff-Abreilung bes Königlich Breugischen Rriegeminifteriume, Berlin SB 48 - nicht an bas Bebstoffmelbeamt — zu richten, und zwar, wenn fie Baumwoll-Rabfaden betreffen, an Seftion 28. 2, wenn fie Glache. Sanf- ober Ramie-Rabfaben betreffen, an Geftion 28. 3.

§ 10.

Inkrafttreten.

Dieje Befanntmachung tritt am 30. Dezember 1916

Daing, ben 30. Dezembet 1916.

Der Gouverneur ber Festung Maing: von Büding, General ber Artillerie.

Betr. Berfutterung pon Safer an Ginhufer und Juchtbullen, auf Grund ber Bekanntmachung des Brafidenten des Kriegsernährungsamtes vom 23. Dezember 1916.

Die hafermenge, welche bie halter von Einhufern in ber Zeit vom I. Januar bis 31. Mai 1917 einschlieftlich aus ihren Borcaten versättern burfen, wird auf 63/4 Itr. für den Einhufer sestgesest. Wenn der Einhufer nicht während des gangen Zeitraumes gehalten wirb, ermaßigt fich bieje Menge für jeben fehlenben Tag um

je 41/3 Bfund. Die Gestjehung der Hafermenge, die in der Zeit nach dem 31. Wai 1917 an Einhuser versättert werden darf, bleibt vorbe-

Dalter von Zuchtbullen burfen bis auf weiteres an jeden Zucht-bullen 1 Pjund für ben Tag verfüttern.

Rabesheim a. Rh., ben 27. Dezember 1916.

Der Kreisausichuß bes Abeingaufreifes.

Baterlandifcher Silfsdienft.

Der Schuh ber biefigen Abeinbrude muß tunftig von bifsbienft-pflichtigen ausgeführt werben

Bilfsbienftpflichtige, und gwar in erfter Linie gebiente Leute (Angehörige von Krieger- und Schühenvereinen) werden hiermit aufgefordert, sich freiwillig zur lebernahme des Brüdenvacht-denstes dei mir dis zum 5. Januar 1917 unter Borlage eines orispolizeilichen Führungszeugnisses zu melden Die Entlohnung erfolgt auf Grund von Arbeitsverträgen. Räheres hierüber ist in der Bekanntmachung des siellv. Generalkommandos 18 Armeetorps vom 16 Dezember 1916 (Rhg Anzeiger Kr. 155 und Kheingauer Burgerfreund Kr. 158) entholten Burgerfreund Dr. 158) enthalten Die herren Burgermeifter erjuche ich um ortsublidge Be-

Rabesheim a. Rh., ben 28. Dezember 1916.

Der Königliche Lanbrat.

- 1. "Ber Brotgetreibe verfüttert, verfünbigt fich am Baterlanbe!"
- 2. "Wer fiber bas gefeiglich julaffige Das binaus Safer, Mengtorn, Mifchfrucht, worin fich Safer befindet, ober Gerfte verfüttert, verfündigt fich am Baterlanbe!"

Jahreswende.

Noch loht der himmel gluh und rot Dom wilden Weltenbrande, Noch ichreitet Not und ichreitet Cod, Blutheischend, durch die Cande.

Doch mahrend drohnend noch der Krieg Am Dolkerichickfal hammert, Scheint es, daß, kronend Deutschlands Sieg, Em Griedensmorgen dammert.

Wird speergleich er durchs Wolkenheer, Das ihn umbrandet, dringen, Daß wir, mit blanker Ehr' und Wehr, Ausruh'n nach heißem Ringen?

D, gebe Gott, der, mas geschieht, Rady feinem Sinn gestaltet, Der als des Erdenglückes Schmied Und weifer Cenker maltet,

Dag wir zu einem sichern Port Mit ftolgen Wimpeln gehen Und den verheißnen Friedenshort In vollem Glange feben.

Mar Schwarz.

Kriegeneujahr 1917.

Die Sonne tont nach alter Beife In Bruberipharen Beitgefang Und ihre vorgeschrieb'ne Reise Bollenbet fie mit Donnergana. Ihr Anblid gibt ben Engeln Stärke, Da teiner fie ergrinden mag. Die unbegreiffich haben Werte Sind berrlich, wie am erflen Zag.

Er. Ein neues Jahr bricht an. Die Stürme braufen und die Wogen icaumen. Mit Mond und Connen-finsternissen rudt es an. Der Bobe jagt in boben Lüften; und Frau Bertha, die germanische Göttermitter, geht in den heiligen zwölf Nächten segnend bin durch Mark und Flux. Dann kommen die beiligen drei Könige mit ihrem Stern; und ihr Gefttag eröffnet ben Reigen ber Gebent-tage im neuen Rirchenjahr. Des ift alles wie fonft. Aber

von den Fronten ber donnern die Kanonen.
Swei und ein halbes Jahr lang dauert nun der ungeheure Weltfrieg. Und den dritten Kriegsneujahrstag begehen wir. Wenige haben geglaubt, daß der Krieg so lange danern werde. Millionen hoffen, daß er nur zu

Ende gebe.

Berte von unerhörter Sobe verschlingt der Arieg. Aus den Berichten unserer Beobachtungsflieger, aus den Schilderungen der Somme-Kämpfe wissen wir es erst in vollster Deutlichkeit, wie nicht nur alle Städte. Dörfer und Borwerke im ganzen Kampsgebiet elende Trümmersiätten, sondern auch das von Granaten, Minen und Lustforpedos aufgewühlte Land eine einzige Wunde ist. Unfruchtbare Kreides und Ton - Schickten, eisen - gespielt, mit Granattricktern punktiert, ziehen sich vierdundert Kilometer lang durch Nordfronkreich hin. Ganze Wälder sinken nieder, werden in die Unterstände nerhaut find für janktigen Kriegs. werben in die Unterftande verbaut und für fonftigen Kriegsbedarf hergerichtet, vom Pier-Kanal bis zum Urwald von Bialowicz, in dem der Zar ehebem nur das Wijent jagte und den Elch. Aus den Lüften regnen ftärfer denn je auch die Fliegerdomben Vernichtung auf alles Menschenwert; und wie vor Hunderttausenden, vor Willionen von Jahren die toten Hüsen der Kreidetierchen auf den Grund der Ozeane niederrieselten, so suhren im vergangenen Jahre wertvolle Schiffe und Schisffsladungen in noch nie gestehenen Massen wieder vollen die ewige Racht der gläsernen Tiese. Vom nördlichen Fismeer und der Murman-Küsse dur Bom nördlichen Eismeer und der Murman-Rufte bis sur Madeira-Infel, die des Südens weiche Winde umwielen, vom Agaiichen Weer vor der Einfahrt nach Konstantinovel bis zu den Ruftengemaffern vor Remnort, wo die Freiheits-ftatue ihr Licht über jenen Safen redt, von dem aus fo

unermeßsiche Ladungen an Wunition und Kriegsbedarf für undere Feinde ausliesen.
Bon dort erscholl setzt auch friedlichen Klanges mit leise drobendem Unterton eine Stimme, die dem un-mittelbaren Friedensangebot der Bierbundmächte an die Seite zu sehen sich bemüht zeigte. Die Unterstühung ward angenommen, ein Dazwischentreten abgelehnt, da die Bierbundmächte auf "ummittelbarem" Berkehr mit den seindlichen Mächten und ferner auch barauf bestanden: daß über neue Regelungen des Bollerrechts, unter Anweienheit der Neutralen, erft nach der Erledigung der Friedensverhandlungen swiften ben friegführenben Machten beraten und beichloffen werbe. So ward neutralen Bemühungen der gefährlichfte politische

Giftsahn ausgebrochen.

Alber feltfam - bie Feinde, in beren Lanben ber Rrieg fich abiptelt, beren Ruden burch bie Rriegslaft am ichwersten wund und blutig gescheuert wird, fie ichienen bisher in hochmut und Gitelfeit und aus der Angit der friegsichuldigen Regierungen um ihr Dafein heraus jeben Gebanten an Frieden und Aussprache abzulehnen. Mur in ben letten Tagen bes Jahres ichien man etwas be-benflich geworben zu fein. Uber Rugland ichienen die Sorgen su ichmeben, die jene erfte hochmutige Ablehnung jedes Friedensgedankens im Stile der Llond George und Briand sum mindesten vertagt und verzögert haben. 10 Milliarden fostet jeder neue Kriegsmonat; aber, weil 260 Milliarden schon im Spiel sind, wird noch um "Alles oder nichts" gespielt. Der Bahlfag swischen den verdündeten Ländern, awischen den Regierungen und Böllern sommt später

Das Ringen um Berdun und die viermonatige englische französische Generalossensive an Somme und Ancre, die russische und die italienische Generalossensive, den Berrat und die Riederwerfung Rumaniens, den Sieg der Schlacht vor dem Stagerrat, die unbestrittene Herrichaft im Rampf ber Lufte, wenn auch Beld Immeimann und Boelde ber tudifden Gottheit bes bofen Bufalls fich felbit als Opfer im Bereich der kidlerfüngel bringen musten, den Durchbruch unierer U-Bodfe durch die Kanaliperren, 50 Tage-Fahrten dieser unierer Kampsboote und dazu U-"Deutschland" hat uns das vergangene Jahr gedracht. Soviel Erfolge, soviel Opsimungen zur das neue Jahr!

Roch ift beutiche Erfindertraft nicht au Ende; umiere Entidlugfraft verfügt noch über allerftartite Referven. Im Mai bes vergangenen Jahres haben wir gegenüber bem Brafibenten Isilion bie Erwartung ausgeiprochen, bais er das Bölferrecht noch während des Krieges wieder-berzuftellen wissen werde — andernfalls behatte sich die deutsche Reichsregierung alle Freiheit der Entschließung vorl

Dies Exempel muß im neuen Jahre gu Ende gerechnet werden, auf daß, wenn der Friede nicht tommen will, ber beutiche Sieg tomme. Boll tiefen Ernftes, aber unverzagt und entichlußbereit erwarten wir den Stunden-ichlag des neuen Jahres. Unter feldgrauer Müße blickt und des Chronos verwittertes Gesicht hinter Turmuhr und Glodenstubl an; und es scheint, als ob nicht der Friede, der lächelnde Knade, sondern der Gott der Bernichtung fich lagern werde am Bache, wenn des Frublings weiße Wolfden an einem ftrahlend blauen himmel wieder beraufgieben merden. In jolder Ungewißheit und auch por den schwersten kommenden Tagen bleibt die einsachste und flarste Loung die: Unsere Bilicht au tun. In ihr mögen sich denn auch alle beutschen Gerzen stärken und stählen, wenn die Gloden das neue Jahr einlauten und der Anruf bes Gegens Gottes aus ben Saufern und Rirchen erichallt:

In bir fei's begonnen, Der Erben und Sonnen Lin hoben Gegeiten Des himmels bewegt — Lente bu und wende! Derr, dir in die Dande Sei Anfang und Ende, Set alles gelegt" --

Die Ablehnung der Friedens= Vorbesprechungen durch unsere Feinde.

Ein ablehnender Tagesbefehl des Baren.

* Bafel, 28 Dez. [3f.] Die frangofischen Beitungen veröffentlichen einen Tagesbefehl bes Baren an die Truppen feiner Armeen und feiner Marine, um ihnen anguzeigen, bağ er bie Friebensverhandlungen ablehnen werbe. Diefer Tagesbericht ichließt mit bem folgenben Sab:

Der Feind ift noch nicht aus bem befesten Gebiete vertrieben. Rufland hat noch nicht die Aufgaben verwirtlicht, beren Lofung ihm ber Krieg gur Pflicht macht? ben Befit Konstantinopels und der Dardanellen, fowie bie Schaffung eines freien, aus feinen bisber getrennten brei Teilen bestehenben Polen. Alle diefe Aufgaben find noch nicht gefichert, um einen Frieden ju gewähren, der Euerer glorteichen Taten würdig ware, einen Frieden, der die fünftigen Geichlechter verpflichten murbe, Guer beiliges Anbenten zu fegnen.

Die Entente-Untwort

ift nach engl und frangof. Berichten bereits fertiggestellt. Sie wird ablehnend lauten, wie ber Tagesbericht bes ruff.

Der "englische" Friede.

Rach einer Bajeler Nachricht führen auch bie Londoner "Morningpoft" und bie "Daily Remb" an verftedter Stelle unter den Friedensbedingungen die dauernde Besetzung Calais burch England auf. Inegrfamt weiß die "Morningpoft" von nicht weniger als 52 Einzelbedingungen Englands für einen Frieden auf bem Jeftland gu berichten.

Die französischen Bogialisten für den Krieg.

Baris, 28. Dezember.

Der über Beihnachten tagende Nationallongreß der sozialistischen Bartei Frankreichs nahm eine Entschließung an, in der festgestellt wird, daß nach der sozialistischen Auffassung von Frieden nicht die Rede sein dürfe von der politischen und wirtschaftlichen Serschmetterung Deutsch-lands. Aber man müsse fordern die Besreiung und Ent-schädigung Belgiens, die Autonomie Bolens und das Recht für die Bevölferungen Elfaß-Lothringens und des Balkans, über sich selbst zu verfügen. Solange die Gegner Forderungen nicht anerkennen und weitere Entschädigungen leiften wollen, muffe ber Krieg mit allen Kraften weitergeführt werden, trop der Bilfonichen Friedensnote. Die Dehrheit der frangofischen Sozialdemotratie

spricht damit also ihre grundsägliche Abereinstimmung mit den Kriegszielen der Herren Briand und Llond George aus, tropdem in dem Beschluß eigentlich höchst überflüssigerweise der Charafter der Internationalität betom wird. Das schlecht verhüllte Begehr nach Elfah-Lothringen ist doch wohl ein frasses "nationales" Berlangen Frankreichs.

Die Husbreitung der friedenoidee.

Burich, 28. Degember.

Die Bereinigten Staaten haben Brafilien eingelaben, an der Arbeit für bos Suftanbefommen des Friedens untguwirfen. Einer Melbung bes Londoner "Daily Telegraph", eine Friedensnote Schwedens fei bereits in allen Hauptftädten der friegführenden Länder überreicht worden, treten die Stodholmer Blafter "Tibningen" und "Svensla Dagbladet" swar mit ber Berichtigung entgegen, bag die fandinavifchen Lander fich bisher ber Friedensnote Billons nicht angeschloffen batten. Die Blatter laffen jedoch bie Möglichkeit bon Berhandlungen mit Danemark und Rorwegen über einen gemeinsamen Schritt ber brei Lanber durchbliden.

In Bashington bost man nach einer "Times". Meldung bringend, daß Holland, Schweden und andere neutrale Staaten sich der Schweiz anschließen werden, um Bilfons Friedensnote gu unterftugen. Berichte aus Gudamerika besagen, daß bort eine siendich starke Stimmung für derartige Schritte berricht. In Nordamerika wird die Note von einer großen Mehrheit der öffentlichen Meinung

Hntwort an die Schweiz.

Deutschlands und Diterreich-Ungarns Erwiderungenoten.

Berlin, 28. Dezember.

Mit gleicher Schnelligfeit wie die Antwort an den Prafidenten Biljon ift pon Berlin und Wien aus auch bie Erwiderung auf die Schweiger Friedensnote ergangen. Der Staatsiefretar bes Auswartigen Amtes bat bem ichweizerischen Gefanbten folgenbe Rote übergeben:

Die Kaiferliche Regierung bat davon Kenninis ge-nommen, daß der Schweizeriche Bundesrat im Berfo-einer ichon geraume Zeit zurückliegenden Fühlungnahme i it dem Geren Kräsidenten der Bereinigten Staaten von Amerika-bereit ist, auch seinerseits für die Annäherung der im Kampse siebenden Bölfer und die Erreichung eines dauernden Friedens tätig zu sein. Der Geist wahrer Menschlichkeit, von dem der Schrift des Schweizerischen Bundesrats getragen ist, wird von der Kaiserlichen Regierung nach seinem vollen Werte gewürdigt und geschätt. gewürdigt und geichatt.

Die Kaiferliche Regierung bat den herrn Brafibenten der Bereinigten Staaten davon unterrichtet, daß ihr ein unmittelbarer Gedankenaustaulch als das geeignetste Mittel ericheint, um zu dem gewünschten Ergebnis zu gelangen. Geleitet von den Erwögungen, aus denen Deutschland am 12. Dezember zu Friedensverhandlungen die Hand bot, darf die Kaiserliche Regierung den alsbaldigen Busammentrit

von Delegierten famtlicher friegfuhrenden Staaten an einem neutralen Orte vorschlagen.

einem neutralen Orie vorschlagen.
In Abereinstimmung mit dem Herrn Präsidenten der Bereinigten Staaten von Amerika ist die Kaiserliche Regierung der Ansicht, daß das große Wert der Berbütung kinftiger Kriege erst nach Beendigung des gegenwärtigen Völkertingens in Angriss genommen werden kann. Sie wird, sodald dieser Beitpunkt gekommen ist, mit Freuden bereit sein, an dieser erhadenen Aufgade mitzuarbeiten. Wenn die Schweiz, die sich treu den eblen Aberlieserungen des Landes dei der Linderung der Leiden des iedigen Krieges unvergängliche Verdienste erworden hat, auch ihrerseits zu der Sicherung des Weltstedens beitragen will so wird dies dem deutschen Bolf und der beutschen Regierung hoch bies dem deutschen Bolf und der beutschen Regierung boch willfommen fein.

Die in Wien ebenfalls an ben ichmeigerischen Ge-fandten übergebene Antwort ichließt fich ben Gebantengangen der deutschen Note an und betont, daß die f. u. f. Regierung in ber Unterftugung ber Friedensbestrebungen des Brafidenten Billon feitens der eidgenöffischen Regierung den Ausfluß jener edlen und menichenfreundlichen Gesimmung erblidt, welche die Schweis seit Arlegsbeginn allen triegführenden Mächten gegenüber an ben Tag su legen und in so reichem und wirksamem Mag in die Tat umgufeben befliffen ift.

Der Weltkrieg.

Amiliche deutsche Heeresberichte. Pormarschüber Riminicul Parat hinaus.

In unermüblichem Bordringen werfen die beutichen und öfferreichischen Eruppen die jur Verteidigung Ru-maniens herangeführten starten rufflichen Eruppenkörper aus einer Stellung nach ber andern, mabrend in der Dobrudica die bulgariichen und turkischen Baffengefahrten ebenfalls ihren Siegeszug ununterbrochen fortfeben.

> Reue ichmere Dieberlagen ber Ruffen. Großes Bauptquartier, 28. Dezember.

Weftlicher Kriegeschauplat.

Einzelne Abichnitte ber flanbrifchen Front und bes Somme-Bogens lagen seitweilig unter ftarfem Feuer. — Die Tätigfeit der Luftstreitkräfte war febr rege, der Wegner verlor im Luftfampf und durch Abwehrfeuer

Ditlicher Rriegeschauplat.

front des Generalfeldmarfchalle Bringen Leopold bon Banern. Un mehreren Stellen ber Front wies Grabenbefatung Borftoge ruffifcher Streif.

Aront des Generaloberften Erzherzoge Joseph. An der Ludowa in den Waldfarpathen vertrieben deutsche Jäger starke Patronillen der Russen im Handgranaten-kanpf. — Im Westecanesci-Abschnitt mehrsach lebhastes Geschühfener. — In den Bergen am Ditoz- und Butna-Tal hat sich die Kampstätigkeit erhöht.

Sceresgruppe bes Generalfeldmarichalls von Madenjen. Der 27. Dezember brachte ber 9. Armee bes Generals der Infanterie v. Falfenhann den vollen Sieg in ber Schlacht bei Rimnient Carat über bie gur Berteidigung Rumaniens herangeführten Russen. — Der am 26. Dezember geworsene Feind suchte durch Gegenstoß starter Massen den verlorenen Boden zurückzugewinnen. Die Angrisse scheiterten. Breußische und bayerische Insanterie-Divisionen ftiegen bem gurudflutenden Feinde nach, über-ranuten seine in der Racht nen angelegten Stellungen und drangen über Rimmien! Sarat hinaus por.
Gleichzeitig brachen weiter sudoftlich deutsche und österreichiich-ungarische Truppen die ftart verschangten Linien der Ruffen, wehrten auch hier heftige gegen die Flanke geführte Gegenangriffe ab und tamen tampfend in nord-ofilicher Richtung vorwärts. — Wieder erlitt der Gegner bei seiner Riederlage schwere blutige Berluste. An Ge-fangenen wurden gestern 3000 Mann, an Beute 22 Maschinengewehre eingebracht. Die Zahl der von der 9. Armee in den Kampfen dei Rimnical Sarat gemachten Gefangenen beträgt im gangen 10 220 Ruffen. — Bei der Donau-Armee fanden gestern nur Teilfämpfe statt. — In der Dobrudicha gelang es bulgarischen und osmanischen Truppen, die Russen aus besestigten Söben-stellungen östlich von Macin zu werfen.

Macedoniiche Front. Nordofflich bes Doiran-Gees griffen nach ftarter Feuervorbereitung mehrere eng fch: Nompagnien die bulgarischen Borposten vergeblich an.

Der Erfte Generalquartiermeifter Budendorff.

Grfolgreiche Stürme in Biebenbürgen und Rumänien.

Rachel genommen. - Tumitrefti befett. Großes Sauptquartier, 29. Dezember. Weftlicher Striegsichauplat.

heeresgruppe Rronpring.

Muf bem Beftufer ber Daas führten geftern an ber Bohe 304 und am Sabhang bes Toten Mannes Teile ber Infanterie-Regimenter Dr. 13 und 155 und des Fufflier-Regiments Rr. 37, familich von ber Somme ber vuhmlich befannt, Borftoge in bie frangofifche Stellung aus. Gingebenbe Borbereitung burch Artillerie und bie burch ibre Birfung ber Infanterie unentbehrlich gewordenen bemahrten Minenwerfer bahnten ben Stoftruppe ben Beg bis in bie smeite und britte Linie ber feinblichen Stellungen, aus benen 222 Gefangene, babei vier Offiziere, und fieben Mafchirengemehre gurudgebracht murben. In ben genommenen Graben wurden mehrere auch nachts wiederholte Gegenangriffe ber Frangofen abgewiesen.

3m Balbe von Cheppy und Malancourt holten fich wadere Burttemberger und Babener mehrere Befangene aus ber feinblichen Stellung.

Defilider Rriegsichauplag.

Front des Generalfeldmarichalls Bring Leopold von Bagern. Richts Wefentliches.

Front des Generaloberft Ergherzog Jojeph.

Der Gubflügel der heeresgruppe unter bem Beiehl bes Generale ber Infanterie von Gerot hat fich in Uebereinftimmung mit ben Bewegungen in ber Großen Balachei in bem Bebirge oftwarte vorgeschoben. Deutsche und ofterreichisch-ungarische Truppen haben in bem schwierigen Sobenelande b anberlie nuffex un a Beichill geeresgr Maf banerifdje

bes Gere parlen Si Tumitreft Der abichnitt. mebrere Muffen te **Mbicipattt** meftprent an Bent eingebrad

> Rein Er Somune Erfolge Min lithe F

> > IMPOC 1

50 West die Ber tenen 1 Sic Hi pen n Dad T DOMECA

Seit !

nb 138 工一號。 erlaren onnen ntt we 8,500 bmen Бринен

Ei Unterfer uffliche griegen etmerito auf bas Seepiff

Dafen t burg-Kr Labumg Sarapi 3,7.3cm 100 000 gramm Rilogra 127 3 1 230 0

1000

made ein

month of **Select** mlod DOC L murpe muste

> ON HI moral linter 9 macis

allen tond TOM:

gionde beififronft von Siebenburgen mehrere bintereigenberliege Stellungen gefturmt. Dabei murben 1400 guffen undamanen gefangen, 18 Majdinengewehre und d Geichübebeutet.

Beeresgru bes Generalfeldmarichalls von Mackenfen. Anf I finten Afugel ber neunten Armee brachen banerifche ofterreich-ungarifche Truppen unter Führung Beiergenante Rrafft bon Delmenfingen im Bebirge wifen Bigind ber verbanbeten Gegner und erreichten Tumitrefti, Rilometer norbweftlich von Rimnicul-Sarat.

Der re Armeeflugel frief gwifchen bem Rimniculabichnitt ubem Lauf bes Bugan nach Norboften bor, nahm mehrere Berteibigte Dorfer und lieg ben weichenben Ruffen feineit, fich in vorbereiteter Stellung am Geen-Abichwitt gigen. Bei biefen Rantpfen zeichnete fich bas weftprengifchnfanterie-Regiment Rr. 148 aus

In Gejenen bom 28, 12. find über 1400 Ruffen, Geschübe und mehrere Maschinengewehre eingebracht.

Sa bembrubicha ift Rachel genommen.

Macedonifche Front. Reine Inberen Greigniffe.

r Erfte neralquartiermeifter: Bubenborff.

rfolgreiche Luftkämpfe.

Unfere eger haben im Beften, befonders in ber Sommegegeftrop Regen und Schneegeftober, glangende

Un eine age, bem 26. Dezember, find 9 feind. liche Flugge abgefchoffen worden. Diervon find fechs inter unfereinien abgefinrst ober sur Landung gegnungen wog, ein weiteres liegt gertrummert etwa 50 Weter pofferer porderften Linie. Der Abfturg und die Bertruming ber reftlichen zwei binter ben feinblimen Linien ite einwandfrei burch Beobachtung auch pon ber Erdes feitgestellt werben.

Gine ganteihe meiterer Abidune ift noch gemelbet. Sie find in er Aufstellung noch nicht berüchichtigt, wen nabere jesheiten noch ausstehen. Wir verloren voi Fluggengins im Luftfampt, eins burch toblichen

D Rrieg zur Gee.

Geit Rriegofinn 3,636,500 Tonnen verfenkt. 3m Ember 138 Schiffe verfenkt.

Ill Berlin, Det. [BIB. Amtlich.] Im Monat Nov. ind 138 feinblichindelsfahrzeuge von insgesamt 314,500 Br. R. T. burch hertiche Magnahmen der Mittelmachte extoren geganger avon find 244,500 Tonnen englisch. uffeebem find Sentrale Sanbelefahrzeuge mit 94,000 fonnen wegen Berrung von Bannware gum Geinbe verinft worben. Dannatsergebnis beträgt alfo inegefamt

Seit Rriegebe find bamit burch friegerifche Dagbmen ber Mittchie 3,636,500 Tonnen feindlichen nbeleichiffsraum foren gegangen; davon find 2,794,500 EDWNEN englifch.

Detef bes Abmiralftabes ber Marine.

Gin guter & eines beutichen U-Boots.

Ell Berlin, 2%. [BEB. Amtlich] Gines unferer Unterfeeboote bradier einiger Beit im nordlichen Gismeer oftlich bes Mpps ben Dampfer "Suchan" ber miffifchen freiwilligesotte auf. Der Lampfer war mit Rriegomaterial belaund befand fich auf bem Wege von America nach Archai

Radibem bie then Schiffsoffiziere ale Gefangene auf bas Unterfeeboommen morben und ein beuticher Seeoffigier mit einiglnteroffigieren die Gubrung übernommen, murbe berimpfer, begleitet von einem U.Boot nach einem deutschen in gebracht. Dier ftellte fich heraus, baß es ber von beiffen bei Musbruch bes Ariege im Safen von Bladimoffiefdlagnahmte Dampfer ber Samburg-Amerita-Linie " ja" mar.

Die einen Weren vielen Millionen barftellenbe Ladung des Dampfere und aus: 100 000 7,5-Bentimeter-Sarabaelle, 75000 7. atimeter-Sprenggrangten, 150000 3,7. Zentimeter Batren 0000 Bunder für Sprenggranaten, 100 000 Beitzünder, 190 Bunbidjrouben, 150 000 Rilogramm Trinitrotolufol mmertiger Sprengftoff), 175 000 Rilogramm Röhrenpulve 000 Rilogramm Schwarzpulver, 127 20-Bentimetergeid 150 Sylinder mit Saure, h 230 000 Rilogramm in Barren, 7 Laftautomobile, 200 Ballen Sohlenlebe00 Spulen Stachelbraht und 5000 Gifenbahnichieren.

An Boon "U 38".

Sin schwedischer Ra hat sich acht Tage lang an Book von "U 38", Fil Ravitänsentnant Balentiner, ausbalten mussen und Beuge der Beschiehung von Funcial geweien. Kapitsotaas, der jest nach Stod-lwim gurudgesehrt ist, whit jeinem Schiff "Solvang von Madeira von "U 38 sehalten worden. Sein Schiff wurde, da es Bannware ie, als Prise erklärt und er selds muste auf "U.88" ülbeln, während die "Solvang" das U-Boot ins Schlepptiahm und in Richtung auf Madeira ziehen muste. Lend eines schweren Sturmes muste das Tau gefappt in und die "Solvang" trieb aus Sicht des U-Bootes, dem Kapitan Gotaas später reegegeben murbe.

benhagen, 28. Dezember. Gin beutsches Unterfet bielt außerhalb Binga einen ichwedischen Danwier ber Fahrt nach England un und holte einen verfleidenglijden Offigier berunter, worauf der Dampfer die Gfortiegen durfte.

Untergang eines italienn Eruppentransports? Die italienifche Breife ffeft, bag fich die Tobesanzeigen italienischer Mariniere in letter Beit auffallend mehrten. Man bring Brestefreisen diesen Um-Kand mit dem möglichen Units eines großen Truppentomsportes in der Adria in immenbang.

Bon U.Booberfentt.

Mis perfentt wurden idet: Die italienifchen Danupfer Emanuele Accames 42 To.) und Angelo Barodi" (3825 To.), der belgißischdampfer "Reptime" 199 To.), ber englische Schot, Agnes" (180 To.) und ine daniiche Barte.

Lokale u. Vermischte Nachrichten.

Musgeichnungen vor bem Feinde.

- . Deftrich, 30. Des. Dem Referviften Abam Bug murbe für tapferes Berhalten por bem Geinbe bas Giferne Rreug 2. Maffe verlieben.
- + Rüdesheim a. Rh., 30. Dez. Dem Unteroffizier ber Artillerie, Schulamtebewerber Jofeph Braun, Sohn bes hiefigen Lehrers Berrn Braun, wurde in ber Sommeichlacht bas Giferne Rreug 2. Rlaffe verlieben.
- Rudesheim a. Rh., 30. Dez Schute Joseph Baul Trapp, britter Sohn bes Bauunternehmers herrn Ferb. R. Trapp, erhielt für bewiesene Tapferfeit an ber Somme bas Giferne Rreug.
- A Deftrich, 29. Degbr. Um Beihnachten Gewitter! Diefe in biefer Beit feltene Raturericheinung tonnten wir in biefem Jahre beachten. Biel Regen ift wieber niebergegangen und fo wird auch ber Boben genügend mit Binterfeuchtigfeit gefättigt. Die Beinbergearbeiten find nun etwas jum Stillftand getommen, aber man wird bei trodenem Better gut tun, im Rebichnitt weiter gu arbeiten. Die neuen Beine, welche fich beffer entwideln, ale man erworten tonnte, find jum großten Teil vom Sandel aufgenommen worben; noch in ben letten Tagen hat fich in Deftrich und auch in anderen Orten ein lebhafter Bertauf entwidelt. Die Breife haben fich auf ber bobe gehalten, find fogar noch etwas gestiegen Die Buderfrage icheint fich nun boch etwas ganftiger zu geftalten, es wirb ein großere Quantum bereit geftellt, und wird bie gefehliche Grift febr wesentlich verlangert, es ift nicht unmöglich, bag ben Beitverhältniffen entsprechend, bas gange Jahr freigegeben wird. Sehr ftart wird ichon jest bie gutunftige Beingollfrage bes fprochen. Der Binger mertt an ben hohen Breifen, bag gur Reit bie auslanbifche Ronfurreng fehlt, ihm ift es gum Borteil. Der Ronfument aber empfindet es audy, aber gu feinem Rochteil. Den Bingern find aber nach den vielen ichlimmen Jahren bie Borteile mohl ju gonnen, und mas bie Butunft betrifft, jo municht jebermann gunachiff ben Frieden, und dann wird ber Beingoll in angemeffener Bobe nicht ausbleiben, benn bas Boterland braucht Gelb und fo wird auch ber frembe Wein ficher mit einem Ginanggoll
- * Defirich, 30. Des. Das erfte Aluminiumgelb. Amtlich wird die turge Mitteilung gemacht, daß ber Bunbeerat einer Borlage über die Bragung von i . Pfennig . Studen aus Aluminium zugestimmt habe. Damit ift ein wichtiger Schritt gur Bifeitigung bes Rleingelbmangele erfolgt. Das für ben Rriegebebarf unentbehrliche Rupfer fann für bie Bragung ber Meingelbmungen nicht mehr gur Berfügung gestellt werben, und to hat man fich entichloffen aus bent leichten und boch haltbaren Muminium eine neue Rriegemünge zu schaffen.
- 3 Sallgarten, 29. Des. Mit einem Reingewinn von 2930 Mart ichlog ber hallgartener Binger. verein fein lestes Geschäftsjahr ab. Der Berein hat 69 Mitglieber.
- 5 Sallgarten, 29. Deg. Mit einem Reingewinn tonnte bie ballgartener Binger. Genoffenfcaft ihr lebtes Beidaftejahr abichließen Der Abichlug erfolgte mit 227 379 Mt Bermogen und 224 170 Mt. Berbindlichfeiten. Dabei bat ber Berein 73 Mitglieber.
- p Riedrich, 29. Des Dem leitenben Argte ber beiben hiefigen Lagarette im St Balentinnebaus und in Riebrichtal Beren Sanitaterat Dr. Bruht, fowie ber Schwefter Dberin ber armen Dienstmägbe Jefu Chriftri im St, Balentinushaufe und einer anderen Schwefter aus berfelben Benoffenichaft ebenfalls im St Balentinushaufe marbe bas Großhergt. Deffifche Canitatetreug
- X Rauenthal, 27. Des. 2m gweiten Beihnachtsfeieriage verichieb babier nach turgem Grantenlager herr Grang Joi Rlein im Alter von 73 Jahren. Das Bertrauen feiner Mitburger hat ihn zu verschiebenen Ehrenamtern berufen, welche berfelbe ftets gewiffenhaft begleitet hat. -Bang befonders mar herr Rlein bei bem hiefigen Biebverficherungeverein, beffen Mitbegrunber er mar, tatig und ftellte feine langjahrige Erfahrung in Tierheilfunde ftete gern in uneigennütziger Beife, Tag und Racht, ben Mitburgern gur Berfügung. Der Berein verliert in ihm einen guten Berater und wird ihm ftete ein ehrenvolles Andenten bemahren. Er rube im Frieden!
- " Beifenheim, 28. Des Alle Geifenheimer werben mit Bebauern bie Rachricht vernehmen, bag in ber bergangenen Racht um 4 Uhr in Montabaur, wo er feinen Lebensabend gu verbringen gedachte, herr Brofeffor Sauerborn im After von 63 Jahren verftorben ift. Der Berftorbene, ber faft 30 Jahre ale Oberfehrer an ber biefigen Realschule gewirft bat, ließ fich por einigen Jahren penfionieren, ba feine Gefundheit fehr zu wunschen übrig ließ, er verzog nach Montabaur, boch follte ihm tein langer giudlicher Lebensabend beschieben fein. Gin Schlaganfall bat in ber vergangenen Racht feinem Leben ein Enbe gefett. Mit ibm ift ein Mann babingeichieben, ber fich um bas Bemeinwohl von Geifenheim fehr verdient gemacht bat. Er war lange Jahre Borfipenber bes hiefigen Gewerbevereins und auch fonft eine in allen Rreifen ber Einwohnerschaft befannte und geachtete Berionlichteit. Moge ihm bie Erbe
- * Wiesbaden, 29. Deg. Schwurgericht. Bie gur Stunde find brei Berhandlungstermine fur bie bevorftebenbe Tagung bes Schwurgerichtes anberaumt und zwar für Montag, ben 15. Januar miber Leng und Ott aus Biesbaben megen Meineibe, für Mittwoch, ben 17. wiber Ritolaus Altenfirch aus Biebrich megen Erpreffung und für Dienstag,
- ben 18. wiber Ropp and Deftrich megen Totichlage. * Frankfurt a. M., 29. Dez. Der Schulvorftanb für Fortbilbungs- und Fachichulen bat mit Radficht auf biichweren Beitverhaltniffe beichloffen bie Schuler ber Ober-

Mer Brotgetreide verfüttert, verfündigt lich am Vaterlande!

tlaffen bes Metallgewerbes, fowie ber Obertlaffen ber Silfearbeiter vom 1. Januar bis Oftern 1917 vom Schule befuch zu befreien. Alle Schuler, Die in ber Munitionsfabritation beichaftigt find, tonnen auf befonberen Untrag ihrer Arbeitgeber weiter befreit werber. Außerbem follen in besonders bringenden Gallen auch Raufmannslehrlinge borübergebend bom Schulbefuch entbunden werben.

- * Frankfurt a. M., 28. Dez. Den Gipfel ber Ginbrecherfrechheit erflomm por einigen Rachten eine Einbrecherin, bie in bas Schaufenfter eines großen Modewarenhaufes an ber Beil einstieg, fich fier austleibete, bann eins ber im Erter ausgestellten Roftume angog, einen Mantel umlegte, fich mit einem febr wertvollen Belge fcmudte, ihre alten Rleiber im Schaufenfter liegen ließ und bann als hochelegante "Dame" wieder auf bem gleichen Wege verschwand, den fie
- " Maing, 30. Dez. Durch Berangiehung von Schweinefcmalg, Butter und Magarine tann bie Stadt Maing jest jedem Einwohner wochentlich 80 Gramm Gett liefern, außerbem ein beicheibenes Quantum Milch.
- * Limburg, 29. Des Das Rriegsgefangenenlager Bimburg ift biefer Tage geichloffen worben. Die in bemielben untergebrachten Gefangenen wurden, foweit fie nicht auf Arbeitstommandos beschäftigt find, nach anderen Rriegsgefangenenlagern übergeführt. Gleichzeitig murbe bas 1. Lanbft. Inf -Erf. Batl Limburg 18/26, bas mabrend bes zweijahrigen Bestehens des Limburger Lagers die Bachmannichaften für bie Rringegefangenen bes hiefigen Lagers ftellte, aufgeloft.
- * Worms, 30. Dez. Das 21/giahrige Rind eines biefigen Fabritarbeitere verschluckte einen Riider und erlitt baburd, ben Erftidungstob.
- . Giegen, 30. Dez. Trop des Ernftes ber Beit und ber Lebensmittelfnappheit werben bie befannten oberheifischen Beichenschmäuse nach wie vor gehalten. Die Behorbe fucht jest die Unfitte baburch einzudammen, bag fie bie Bugermeiftereien gur Werreifung befonberer Dagnahmen angewiesen hat. In erfter Linie foll biefes burch Belehrung und burch ben Sinmeis auf ben Ernft ber Beit und bie ichwere finanzielle Belaftung ber leibtragenben Familien geichehen.
- O Stadecken, 28. Des. An der Brude, die am Bahnhof über die Sels führt, wurde eine unbefannte weibliche Beiche gefunden. Die Gelg bilbet bort bie Gemarkungegrenze, weshalb die Leiche nach Eisheim verbrocht murbe und ber Leichenfund bent guftanbigen Umtegericht Ober-Ingelbeim mitgeteilt wurde. Spater murbe ermittelt, bag es fich um bie Leiche ber 16 Jahre alten Dienstmagb Ev a Be B aus Stabeden handelt. Anichliegend erfolgte eine Unterfuchung am Befangenenlager, Die mit bem Sall in Berbinbung freht.
- J Mus Rheinheffen, 28. Deg. Die Meder- und Belber-Bertaufe ergeben in ber jegigen Beit besonbers bobe Breife. In Alsheim erfolgte eine Berfteigerung von Liegenichaften bes Landwirtes 3oh. Beft Dabei wurden fehr gute Breife angelegt. Insgefant brachte biefe Berfteigerung über 58 000 Mart.
- = Aus der Rheinpfalz, 29. Dez. Gin Spigbubenftud haben gwei Leute, ein Mann und eine Frau, auf ber Bahnstrede Weisenburg-Lauterburg geleiftet. Auf der Fahrt im Buge ftellte ber Mann fich als amtlicher Revifor vor. Er forberte die anwesenden Bauerefrauen auf, ihre Korbe gu bffnen und befichtigte ben auf Butter und Giern bestehenden Inhalt. Alle diese Dinge beschlognahmte biefer tuchtige Revisor Augerbem schrieb er die Leute auf, weil fie fich ftrafbar gemacht batten. Die beichlagnahmten Lebensmittel vermahrte die Begleiterin bes "Revifore". An ber nachsten Station ftiegen beibe aus und verschwanden. Das "Reviforen-Baar" tonnte bis jest noch nicht entbedt

Berantwortlich: Mbam Etienne, Deftrich.



D. & G. Adrian

fiosspediteure S. M. des Kaisers u. Königs Bahnhofste. Wiesbaden Celephon 59 u. 6223

Möbeltransporte

nach allen Platen des In: und Auslandes

Derpackung von Glas, Porzellan etc.

Bewährte Packmeister 4 Eigenes Personal

Diele, Latten, Spalier- und Berpuglatten, Stabborb- und Bugbobenriemen, Pfähle, Stangen,

alle Sorten, ftets gu ben billigften Breifen auf Lager bei Otto Eger, Bintel a. Rh. 1

Fredy

Bigaretten birett in ber Fabrit gu Fabritpreifen: 1000 €t. In 14.-1000 Frebh-Big. 1b 20.50 1000 Barry Balben 3 25 .-1000 Deutsch. Sieg 16 41.50

Bertauf auch in fleinen Quanten birett in ber Bigarettenfabrit Greby,

Berlin, Brunnenftrage 17, 30f.

Befanntmachung.

Für die Bearbeitung der Lebens- und Futtermittelver-forgung ac. der hiefigen Gemeinde wird eine geeignete Berionlichkeit für fofort gefucht. Bergutung nach Bereinbarung. Die Stelle fallt unter bas Bilisbienftgefeb. Melbungen umgebenb erbeten.

Sohannisberg, ben 27. Dezember 1916.

Der Bürgermeifter: Wagner.

Radiften Donnerstag, ben 4. Januar 1917, vormittags 11 Uhr, wird auf bem Rathauszimmer ber Gemeinde Rauenthal ein gut genahrter Biegenbod öffentlich meiftbietend verfteigert.

Der Bürgermeifter: 3. B.: Beder.

Shuler, deren Berfetung gefährbet ift, jollten jest sofort bei uns angemeldet werden, da ise sonst ein volles Jahr vertieren. Bir befeitigen durch individuellan Unterricht in kleinen Klassen die vorhandenen Lücken und dernachten und dernachten eine Schüler die zurümigen die Schüler die zurümigen der Vertorragende Erfolge: Es beständen in Jahresirist 44 Schüler die Erüf, für Prima, Setunda usw.; 22 für das Eint, 6 für das Nadertenfords, b für Hähnrichteise und b für Abitur, ingei, 82. — Anerkennungen aus ersten Kreisen – Borzügliche Berpsteauwa der Schüler. — Brosp, nach Borlage des lehten Zeugn.! Reform-Institut, Kedla. Rb.

Wiesbaden nur Wellritzstrasse 37, gegenüber Kuhn's Schuhgeschäft

ohne Konkurranz.

Vorzügl. Kakao Tasse 15 Pig. Schokolade " 15 " Kaffee " 10 " Schokolade . . . Haffee . . Torten in Auswahl.

Sonntags Konzert! Angene..mer Aufenthalt!



jowie fleinpreifige Ferkel bei

Bergiger, Schierftein, Biebricherftr. 23. Telephon Biebrich Dr. 207.

Chenfalls einige Milchziegen, jowie eine fleine Biege gum Schlachten abzugeben, auch ein 1/,jahriger Sammel.

afted balls all safe after a least to all the after a least to a l

Meu!







Bratkessel: "Ohne jedes fett"

bon G. Lehmann, langjähriger Ruchenmeifter.

Braftifche Borführung taglich burch ben General-Bertreter:

3. Gg. Grebe, Marktftrage 13, Laben, Wiesbaden.

Alexandreal extension to all the contract of t

Deu!

Bafchen Sie mit Ebelweiß, wird Ihre Bafche blutenweiß. Beil Chelweif ift über alles, brum tauft basfelbe gar balb Alles.

Ebelweiß ift ein Bafdmittel für alle Bwede, bon großer Reinigungsfraft und ftaunenber Birfung Dit Chelmeiß wird verfahren wie mit Geife und ift reftlos lojend.

Madjen Sie einen Bersuch und Sie werden dauernd davon beziehen.

Ebelweiß wird in Studen von 125 Gramm geliefert und ift basfelbe jum Breife von 15 Big. bas Stild bauernb bei mir zu haben.

Auch Berfand nach außerhalb in Poft-Rollis von 36 Stud - 9 Bib. netto, franto einschließt. Berpadung für 5 .- Mk. unter Boft-Rachnahme nach allen Richtungen.

Fritz Buxbaum, Renteiten. Nieder-Ingelheim.

MReiniger Bertreter filr Ingelheim und Umgegenb. NB. Chelweiß ift nicht zu vergleichen mit ben in marttfcreienber Beife angebotenen minderwertigen Geifen-Erfaymitteln.

Das Spezialbaus für

nandarbeiten u. Kunfiftickereien

Amalie Bleser & Co.

Bernfprecher 2818 MainZ Gernfprecher 2818

befindet fich jest nicht mehr Schillerstraße 24 fonbern

Hausterstraße 29

(Baus Beftenburger-Bellmeifter)

Danffagung.

Gile bie vielen Beweife herzlicher Teilnahme mabrend ber Rrantheit und beim Beimgange meines lieben Mannes, Baters, Sohnes, Schwiegersohnes, Brubere, Schwagere, Ontele, Reffen und Betiere

Chefe, ben Beamten, feinen Rollegen und Mitarbeitern ber Dafchinenfabrit Johannieberg, bem Turnverein, dem Gefangverein Lieberfrang, bem Priegerverein, sowie auch für die vielen Rrangund Blumenfpenden unferen herglichften Dant.

Die tieftrauernben Sinterbliebenen:

Frau Reiene Schaus u. Cochter.

Winkel, ben 80. Dez. 1916



für ben in Geinbestand fo fruh gefallenen treuen Sangesbruber

Dosef Söngen,

geboren ben 11. Februar 1894 gu Sallgarten, gefallen am 19. Robember 1916

So mancher beutsche Rämpfer Der ftirbt ben Belbentob Und farbt in Feindeslander Mit feinem Blut die Eebe rot.

Es ereilte uns die Runde, Dag Du gefallen bift Und nun aus unferem Bunbe Muf Erden uns entriffen bift.

Schon in früher Jugend War es flets Dein Streben, Bu pflegen die ichone Tugend, Mis Deutscher ben Bejang gu heben.

In unferm Gangerfreife Warft Du ftets beitebt, Und haft in keiner Weife Ein Freundesberg betrübt.

Auch Soldat Du wolltest werden, Das war einst Dein ebler Sinn; Aber ach, wer konnte es ahnen, Daß dies Peine legten Tage sind.

Als Du zum leptenmale Bei uns in Urlaub warft, Da warft Du noch voller Freude, Wie man das von Dir gewöhnet war.

3m Often und im Weften Standit Du mit'ftarker Sand Bu ftreiten und ju kampfen Gir Dein liebes Baterland,

Ach, ju frith fur Eltern und all die Deinen, Brach ber Tod für Dich herein, In all die Tranen, die fie weinen, Mischen wir auch unfre ein.

Schlummre fanft in kuhler Feindes-Erbe Bis wie uns wieberfeb'n, Und kommen von ber Erbe Bu Dir in Simmels Sohn.

Bewidmet von bem ihn nie vergeffenben Perein Sängerluft.

Deftrich, ben 30. Dezember 1916.

Kunstlicht-Atelier :-: Foto Elektra hartmann & Schmidt

Wiesbaden, Michelsberg 1 ("eben Calamanber)

Aufnahmen gu jeber Tageszeit, unabhangig v Tageslicht. Moderne Fotos, Boftkarten und Gruppenbilber, Bergrößerungen.

Semi-Emaille-Bilder, Anhanger für Brofchen u. f. w. Miniatur - Bilder, per Dutzend Mk. 0.50, 1 .-

Raiche Bedienung :-: Erfittaffige Arbeit :-: Mäßige Preise.

Militar (Mannichaft) Bergünftigung.



sessestal vorm, G. J. Masz, Regesseer

Stets auch en. 25 gefpielte Gianinos am Lager, teils wie neu, in jeber Breislage. Darmoniums u. Flügel. Größte Andwahl in Mictylanos u. Harmoniums.

Beparaturen.

Schmit, Wirsbaden,

Den geehrten Domen pon Erbach und linend empfehle ich mich jur Anfertigung jamilime

Damen u. Kinder-Garderie.

Bur tabellofen Sig, faubere Arbeit und apte Bedienung wird garantiert. Auch werden Da im Zeichnen und Zuschneiden unterrichtet und kanzene Garberobe angesertigt werden.
Außerdem werden Muster abgegeben undederobe zum Selbstansertigen eingerichtet.
Ich bitte mein Unternehmen gütigst unfigen

Frau A. Heuer

Erbach i. Rheingau :: Undregaße.

Bei Sanbler

Bregor Dillmann in Beisenbeim

find gu haben: gefägte thanif. Pfahle la., gefägte imprag. Pfahle, geriffene imprag. Pfahle In. trodene Bare.

Ryanif. Weinbergeftudel, 1,50, 1,75, 2 Meter Lange, fpanifierte und impragn. Baumitugen

pon 2,50 Meter Lange in verichiebenen Dimenftonen, impragn. und fpanifierte Pfloce,

pon 2, 2,50-3 Meter Lange, am Bopf 5-12 cm., eine Bartie eichene Bfahle, geschnittene tannene Schwarten 2c.

Wer jest kauft tut gut!!!

Hypotheken und Darlehen an reelle Berfonen ohne Bargen gibt Gelbftgeber.

Unkel, Wiesbaden, Doribffrage 39, p. Sprechftunden bon 9-3 Borm, 5-8 Wadim

heber, Filter etc. Maschinen, Impr. Apparat neu Etikettenidrank, Buromobel, Mieder-Walluf, Mühlftr. 28.

7 igaretten direkt von der Fahrik zu Origina preisen 100 Zig. Kleinverk. 1,8 Pfg. 1,40

100 2.20 100 ohne jed. Zuschlag f. neue Steuer-4,30 und Zollerhöhung

Zigarren prima Qualitat

Goldenes Haus Zigarrettenfabrik G. m. b. H. KÖLN, Ehrenstr. 34.

Telephon A 9068. Unfere gutichaumenbe fefte weiß

Seife Pid. 1 Mf. nur Wiesbaden, Bhilippeberg. ftrage 33, Bart linte.

Mehrere Baggon guter, fauler

gu vertaufen ; uaberes bei Peter Reichert,

Biebrich a. Rh., Mablweg 31.



gu vertaufen. Rah. Deftrich. Stedermeg 21, 2. Stod.

Suche bertauft haus auch Baderei, Ronditorei, Birtichaft, Barenhandlung ob dagu gerignetes Objett bier ober Umgegenb. pon Eigentamer an Georg

Geisenhot, pollagerad, lang. Frauen-Verein Darmstadt.

Seben Mittwoch und Samstaginde findet am

Dauerkraut

Ludwig Engere,

gu vertaufen. Mittelheim.

m 27, Imber fin mir 4 m Ganie Rhein anben tommender ehrlich Binder moge been gurud

> Johann Imer 4., Erbai Mb.

ofefucht rb alterei eriabr Dienft made, burdjans tundignt Rochen welches ber auswirrichaf.

felbständig vojen tann und aus einwanter Jamil ftammt, in ei fl. Saueball von 2 Berfor und 1 Kind nach Maing bute Berpfie gung und n, dauernde Stellung, Git!. Meldung u. Angabe betheren Stellen bei ber Leitibicfes Blattee.

Einigelherinnen für Militaeit gejucht bel Chriftia Cidmann, Gille.

Wegen befall ift eine gut

gu vertai Rafi. Sofvital. ftrage imeifenbeim.

2 hochtrikübe u. 2 Rinder fteben gutaufen. Winkel, Obere Jemmboch Rr. 10.

Evangel Kirchen-Semeinde bes en Rheingaues. Sonnteen 31. Dez. 1916 Hoefter

10 Uhorm : Gottesbienft in bearrfirche gu Grbach. 11 lihim : Erjagwahl ben Gereorgane.

6 Uhr in : liturg. Spivefterand (mit Lichtbilbern i. şriftustap 3. Eltville Mor ben 1. 3an. 1917

Menjahr.

10 fborm : Gottesbienfa inBfarrfirche gu Erbach. 21/2 nochm : Botteebienft ner Beilandefirche gut grivalluf.

Eptilde Rirden-Bemeinde Deftrich.

ang, ben 31. Des. 1910 Shipefter. 9 borm .: Gotteebienk in

llhr porm : Gottesbienft Eberbach. e abenbs: Enfveftergottes-

mft in Deftrich ntag, ben 1. 3am 1917 Renjahrstag.

hr borm : Gotteebienft in eitrich: * Uhr vorm : Gottesbienft

Wberbach.

Oestrich. Die nachfte Frauenarbeite-

2ittwoch, ben 10. 3an. 1917, achmittage 31/2 Uhr, im Baufe er Fran bon Stofch ftatt, ogu bie Mitglieber freundlichft ingelaben finb.